© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

15. **Strandkiefer, Monaco**

die um so blendender wird, je weiter wir westlich vordringen. Die Riviera gibt uns freilich kein Bild ihrer einheimischen Flora mehr, denn unter diesem milden Klima hat man allmählich die schönsten Gewächse aller Erdteile zusammengetragen, so daß der ursprüngliche Charakter ganz verloren gegangen ist. Einheimisch ist z. B. die Pinus pinaster (Anlagen von Monaco) die manchmal noch Wälder bildet.

In höheren Lagen findet sich die bei uns ebenfalls in ausgedehnten Waldungen vorkommende

16. **Waldkiefer** Pinus silvestris

Weg nach Eza

in stärkeren Beständen. Charakteristisch ist für felsige Gegenden, in denen sich noch keine Gartenkultur ausbreiten konnte, die Machia, ein niedriger Buschwald aus Stechpalmen, niederen Eichen und Buchen, überragt von weißblühender Baumheide, Myrthe, duftendem Thymian, goldgelbem Ginster und dunklem Lorbeer, durchflochten von Clematis und Stechwinde.

17. **Straße bei Eza.**

Der Oleander findet sich mehr in den Flußläufen wild. Die schirmartige Pinie sieht an der Levante in größerer Anzahl, die Cypresse aber, die uns schon in den Südalpen entgegentrat, gruppenweise in Parks

18. **Pinie und Cypresse**

und vor allem in und um die Friedhöfe, für welche sie mit ihrem düstern Habitus so recht der geeignete Baum ist. Bei uns, wo sie das Klima nicht ertragen würde, ist sie bekanntlich durch den Lebensbaum, die Tuja ersetzt.

Wunderbar reich ist der wilde Blumenflor, der uns zu Beginn des Frühjahrs bereits entgegentritt. Wer sich da abseits von der großen Heerstraße in jene stillen, lauschigen Täler verliert, wie sie namentlich bei Bordighera und Menton den Naturfreund locken,

19. **Borigotal bei Menton**

der kann hier unter den alten Oliven und Kastanien den schönsten Strauß von Blumen pflücken, die wir hier nur in den Auslagen der Kunstgärtner zu sehen bekommen.

Da führt der rasch sich verengende Weg unter nächtlichen Bäumen dahin, zwischen Oleandergebüsch und leuchtend goldigem Ginster, wobei an manch uraltem Gemäuer, das einst zur Sarazenenzeit blutige Kämpfe erlebt und jetzt von scharlachroten Anemonen und geflammten Tulpen wie von einem freundlichen Kranz umgeben ruht

20. **Balde Menton**

dann wieder durch offenes Gelände an Orangen- und Pfirsichgärten vorbei, über die hinweg in merkwürdigem Kontrast der Schnee der Seealpen blinkt. Und wieder tiefer in den feuchten Schatten des Olivenhaines, wo noch um 10 Uhr vormittags der Gesang der Nachtigall ertönt

21. **Olivenwald bei Eza,**

so tief, bis wir nichts mehr sehen von moderner Kultur und uns in die Zeit des grauen Altertums versetzt glauben, wo der Mensch noch an jeder Quelle eine Nymphe, in jedem alten Baum eine Dryade sich dachte. Und um die Illusion vollständig zu machen, hebt plötzlich aus dem Gras am Fuß einer ehrwürdigen Olive ein gewaltiger brauner Ziegenbock sein Riesengehörn, daß wir sofort des grotesken Waldheiligen der Griechen, des Pan gedenken.

(Fortsetzung folgt).

Aus den Vereinen.

Schwabach, 14. Febr. Die Generalversammlung unseres „Entomologischen Vereins" verlief recht anregend. Der Jahresbericht des Vorsitzenden brachte in erschöpfender Weise die große Vereinstätigkeit des verflossenen Jahres. Natürlich stand die Ausstellung im Mittelpunkt. Ihretwegen fanden 46 Ausschußsitzungen statt, die ernste Arbeit verlangten: 248 Briefe, 231 Karten und 297 Drucksachen wurden versand. Wenn auch die Ausstellung keinen materiellen Erfolg brachte, der ja auch nicht erwartet wurde, so ist der ideelle Wert ein um so höherer. Das Unternehmen trug zur Hebung des Vereins stark bei, und verdienen deshalb alle Herren, die an seinem Zustandekommen teilhaben, größten Dank. Besonders auch hat die Presse in jeder Beziehung unserer Vereinstätigkeit Entgegenkommen gezeigt. Umfangreiche Referate über Vorträge wurden stets an bevorzugter Stelle gebracht. Insgesamt wurden im verflossenen Vereinsjahr 9 große Vorträge gehalten, die sich alle eines vorzüglichen Besuches zu erfreuen hatten. Da auch Nichtmitglieder in entgegenkommendster Weise Zutritt hatten, wuchs die kleine entomologische Gemeinde bald um das doppelte, konnten sich damit auch Fernstehende von dem wissenschaftlichen Ernst unserer Vereinstätigkeit überzeugen. Auch im neuen Vereinsjahr wird die Vorstandschaft besorgt sein, gute wissenschaftliche, aber vor allem populäre Vorträge halten zu lassen, die event. vermittels des neuen Skioptikons auch prächtig illustriert werden können.

Um der immer größer werdenden Vereinssammlung ein schönes Heim geben zu können, erwarb der Verein in der Ausstellung einen Insektenschrank von Günther-Gotha. Verschiedene Stiftungen von Insekten fielen dem Verein zu, und wurde hiefür den Stiftern, Herrn Apotheker Hans Kraus-Nürnberg, Herrn Oberbahnsekretär Gollmar-Ulm, den Herren Wendel und Zink hier der beste Dank ausgesprochen.

Die Bibliothek wurde ebenfalls durch verschiedene Anschaffungen und Stiftungen vergrößert. An Zeitschriften liegen an den Dienstag-Abenden die „Gubener Zeitschrift", die „Insekten-Börse", die „Entomologischen Blätter", „Aus der Heimat" und „Natur und Kultur" auf.

Das Vereinszimmer erhielt reicheren Schmuck durch die Bilder der Ausstellung, durch die Stiftung des herrlichen Pokals des Nürnberger Vereins und durch die Stiftung des Landschaftsbildes aus Schmetterlingsflügeln des Herrn Chas Wunder-New-York.

Dem Verein gingen eine große Anzahl Wünsche und Anfragen aus z. T. sehr großer Ferne zu (Wien, Budapest, Pjadorsk 2c.), die, soweit angängig, Berücksichtigung fanden.

Eines sehr eifrigen Mitgliedes, des Herrn Tierarzt Sprater, wurde mit ehrenvollen Worten gedacht. Derselbe wird auch in Bangkok (Siam) sich gern des Vereins erinnern und für die größere Ausgestaltung der Sammlung mit exotischen Insekten Sorge tragen. —

Der Kassabericht des Herrn Kassiers Fr. Keller wurde für gut befunden und Herrn Keller für seine Mühewaltung, aber auch für sein stets großes und seltenes Entgegenkommen der herzlichste Dank ausgesprochen. —

Die Wahl der Vorstandschaft brachte eine kleine Aenderung, da einige Herren durch berufliche Pflichten verhindert sind, den schwierigen Posten eines Vorstandschaftsmitgliedes eines wissenschaftlichen Vereins nochmals annehmen zu können. Die Verwaltung setzt sich nunmehr aus folgenden Herren zusammen: Möhring (I. Vorstand), Dr. Höfer (II. Vorstand), Keller (Kassier), Scheuering (I. Schriftführer), Patutschnick (II. Schriftführer), Wendel (Konservator), Zink (Archivar), Chr. Farnbacher und R. Knöllinger (Revisoren).

Der Antrag wissenschaftliche Sektionen betr. wurde einer späteren Zeit überlassen. Der Antrag, das Vereinsorgan „Entomolog. Blätter" allen Mitgliedern zukommen zu lassen, fand vollen Beifall, und wurde beschlossen, den Monatsbeitrag um 10 ₰ zu erhöhen, hiefür die Zeitung an die Mitglieder abzugeben, damit denselben durch die Veröffentlichungen sowohl auf entomol. als auch auf dem Vereinsgebiet Gelegenheit gegeben ist, stets Fühlung zu haben mit den Interessen des Vereins in wie außerhalb desselben.

An interessierende Mitglieder werden in diesem Jahr Eier zur Insektenzucht abgegeben und wird Sorge getragen werden, daß nur solche Tiere in Frage kommen, deren Zucht Freude bereitet und Anregung zu weiteren Versuchen bringt.

Allen Mitarbeitern im alten Jahr sprach der Vorsitzende den verbindlichsten Dank aus. Möchte auch im neuen Vereinsjahr ein glücklicher Stern über dem Verein walten.

Druck und Verlag der G. Hensolt'schen Buchdruckerei in Schwabach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus den Vereinen. 12